

Gebr. Barasch Ring

4486

Donnerstag
Freitag
Sonnabend **3 extra billige Lebensmittel-Tage!**

Soweit
Vorrat!

Kolonialwaren

und Hülsenfrüchte

Wiener Gries	5 Pfd. 82 Pf.	1 Pfd. 17 Pf.
Linsen, neue	5 Pfd. 78 Pf.	1 Pfd. 16 Pf.
Bohnen, neue, weisse, 5 Pfd.	85 Pf.	1 Pfd. 18 Pf.
Erbsen, geschält	5 Pfd. 1.12	1 Pfd. 23 Pf.
Tafelreis	5 Pfd. 90 Pf.	1 Pfd. 19 Pf.
Bruch-Kaffee	1/2 Pfd. 38 Pf.	
Bohnen-Kaffee	1/2 Pfd. 63 Pf.	
Kakaopulver, garantiert rein	1 Pfd. 58 Pf.	

Farin I feinsten weisser . . . 1 Pfund **20 Pf.**
Würfelzucker 5 Pfd. **1.00** 1 Pfd. **22 Pf.**

Pflaumen, getrocknet	Pfund 45, 35 Pf.
Backobst	Pfund 38 Pf.
Prunellen, feinste Görzer	Pfund 79 Pf.
Aprikosen	Pfund 90, 75, 69 Pf.
Birnen, karolinische	Pfund 80, 75, 59 Pf.

Souchong-Tee 1/4 Pfund **32 Pf.**
Kakao holländischer Pfund **65 Pf.**

Schneeflocke, Qualität I	5 Pfund-Säckchen 98 Pf.
Kaiser-Auszugmehl	5 Pfund-Säckchen 93 Pf.

Bouillon-Würfel Originaldosen 100 Stück 1.—, 10 Stück **13 Pf.**

Blumenkohl Riesenköpfe Stück **19** und **25 Pf.**

Neu eingetroffen:

Konserven

diesjährige Ernte, bestes Braunschweiger Fabrikat

	2 Pfund	1 Pfund
Junge Schnittbohnen	32 Pf.	21 Pf.
Junge Erbsen, mittelfein	65 Pf.	48 Pf.
Brechspargel	1.15	60 Pf.
Stangenspargel, stark	1.95	1.00
Stangenspargel	1.55	80 Pf.
Mirabellen	78 Pf.	45 Pf.
Pflaumen mit Stein	50 Pf.	30 Pf.
Kirschen	70 Pf.	40 Pf.
Birnen	75 Pf.	40 Pf.
Ananas Erdbeeren	1.15	58 Pf.

James Keller & Sohn

Marmeladen

	1Pfd.-Glas	2Pfd.-Eimer
Gemischte Früchte	50 Pf.	95 Pf.
Pflaumen	50 Pf.	95 Pf.
Johannisbeeren	70 Pf.	1.30
Aprikosen	72 Pf.	1.32
Erdbeeren	72 Pf.	1.32
Dreifrucht	72 Pf.	1.32

Spezial-Angebot!

Gemischte Früchte mit 40%

Johannisbeer-Marmelade	5 Pfd.-Eimer	1.80
Himber-Marmelade	5 Pfd.-Eimer	1.90
Erdbeer-Marmelade	5 Pfd.-Eimer	1.90

Butter und Käse.

Allerfeinste Molkerei-Tafelbutter	Pfund 1.40
Tafelbutter	Pfund 1.25
Tilsiter, Ia Qualität	1/4 Pfund 23 Pf.
Münchener Bierkäse	1/4 Pfund 20 Pf.
Schweizer Käse	1/4 Pfund 25 Pf.
Palmin, allerfeinst, Pflanzenfett, 1 Pfd.	75, 1/2 Pfd. 45 Pf.
Landeier, täglich frisch	Mandel 1.30
Delikates-Pumpernickel	Paket 2 Pf.

Sensations-Angebot!

Bruch-Schokolade Pfund **60 Pf.**

Frisches Tafel-Obst.

Birnen	Pfund 3 bis 15 Pf.
Blanchen, vollsaftig	Pfund 19 Pf.
Prima Tafel-Aepfel	Pfund 3 bis 15 Pf.
Tiroler Aepfel Edelrot	Pfund 25 bis 35 Pf.

Ananas schöne, reife Früchte Pfund **02 Pf.**

Zitronen	Dutzend 58 und 25 Pf.
Speisezwiebeln, feinste	3 Pfund 10 Pf.

In der ersten Etage: Grosser Reste-Verkauf.

Sammet-Reste und -Kupons
Ländener Fabrikat, schwarz und farbig, in Längen von 1-6 Meter, durchweg Mtr. 1.45, **98 Pf.**

Seidenstoff-Reste u. -Kupons
ausreichend für Blusen und Kleider gute Qualitäten. Durchweg Meter **90 Pf.**

Kleiderstoff- u. Blusen-Reste
darunter neue moderne Schotten, uni Stoffe u. eleg. Streifen, in Längen von 1 bis 5 Mtr., durchw. Mtr. **38 Pf.**

Piqué-Barchent-Reste u. -Kupons
kleine hübsche Dessins, in Längen von 2 bis 5 Meter, durchw. Meter **38 Pf.**

Sammet-Cord-Reste u. -Kupons
70 cm breit, marine und braun, für Knabenanzüge in Längen von 1 1/2 bis 3 Meter . . . durchweg Meter **95 Pf.**

Züchen-Reste u. -Kupons
helle und dunkle Muster, in Längen von 1 1/2 bis 6 Meter, 82 cm breit durchweg Meter **36 Pf.**

Kleiderstoff-Reste und -Kupons
darunter 130 cm breite Kostümstoffe 110 cm breite reinwollene Chevots, aparte Schotten u. Diagonals i. Längen von 2 bis 5 Meter, durchweg Meter **115 Pf.**

Linon- u. Perkal-Reste u. -Kupons
zum Ausbessern für Leibwäsche geeignet, in Längen v. 2 bis 6 Mtr., durchweg Meter **40 Pf.**

Schürzen-Reste und -Kupons
Ia Qualitäten, schöne Streifenmuster in Längen von 1-3 Mtr., durchweg Meter **55 Pf.**

Renfarce- und Hemdentuch-Reste
nur gute, eingeführte Qualitäten, in Längen von 1 bis 5 Meter, durchweg Meter **38 Pf.**

Kleiderstoffreste u. -Kupons
1. Böcke, Kleider u. Kostüme anreich. in Längen von 2 bis 6 Meter früherer Preis bis 3.— Mk., jetzt Mtr. **145 Pf.**

Velour- u. Barchentreste
3 grosse Serien
ausreichend f. Blusen, M. t. n. n. Kunden oder Serie I **95 Pf.** Serie II **125 Pf.** Serie III **165 Pf.**
Kupon **95 Pf.** Kupon **125 Pf.** Kupon **165 Pf.**

Zu höheren Lebensalter wird oft über das Nachlassen der Verdauungskräfte geklagt, und man muß bemüht sein, solchen Personen eine abwechslungsreiche, leicht verdauliche und doch nahrhafte Kost zuzuführen. Man mache dann einmal einen Versuch mit „GLOBIN“, welches diese Eigenschaften mit einem angenehmen Geschmack vereinigt und das schon in manchen Fällen zur ausschließlichen Ernährung von älteren Leuten mit jähwacher Verdauung gedient hat.

Kammgarn-Rosen 5.10 zum Waschen
Herrenkleiderfabrik Philipp Katz
Nikolastr. 10/11, IV. Etage, Fabrikant 14500

Globin
besten Schuhputz

Schweinefleisch
R. Opitz, Fleischermeister
Zehnerstraße 18.

Gute gelegene Möbel
wichtig für **407/2**
Brautpaare
Kompl. Eleg. Einrichtung 200 Mk.
Kompl. Nass-Einrichtung 300 Mk.
Gelegenheits-Käufe
in gut erhaltenen u. wenig gebrauchten Möbeln
Schrank 19 Mk. Platschova 30 Mk.
Bettstelle, Matratze, Kissen 19 Mk.
Nussbaum-Schlafschrank 64 Mk.
Nussbaum-Vertiko 45 Mk.
Kataloge gratis. Preise spotbillig.
Max Giesel Bresten II, Brüderstr. 5.
Ganz Einlage, teils mit 70 Einzahl.
Teilzahlungen gestattet.
bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Streik erlisstet von d. Kassezahlung.
Welt-Globe u. die besten Klassen
von Hofmann — 35 Pf.
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolportage.

Nordsee
Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 19
Telephon 3284.
Filialen: Kaiser-Wilhelmstr. (Bahnhofen), Telephon 4223. Brendorfstr. 73/75. Gräßhoferstr. 14, Telephon 5687.
Ferner: Leuthenstr. 16, Klosterstr. 55, Kaiserstr. 61, Vorwerkstraße 11.
In tadellos frischer Ware empfohlen:
Gablau ohne Kopf, Pfd. **30 Pf.** **Seelachs** ohne Kopf, Pfd. **32 Pf.**
Grüne Heringe 3 Pfd. **45 Pf.** **Schellfisch** ohne Kopf, Pfd. **38 Pf.**
Angelschellfisch Pfd. **40/45** **Im Schnitt:** **Fischkoteletts** Pfd. **65**
Bratfisch **25** **Aufereifisch** Pfd. **40** **Fischhälften** Pfd. **35**
Schellfisch **25** **Büchereifisch** Pfd. **45** **Fischhälften** Pfd. **35**
Baurhahn **25**
Hochfeine Büdlinge: **Sahnkiste**, 34/36 Stück **1.75**
Portkiste, ca. 26 Stück **1.45**
Echte Kieler Sprotten, 2 Halb-Kiste 2.75 [4560]
Reichhaltige Auswahl in feinen Marinaden, ausgemogelt und in Dosen.
Täglich Eingang frischer Räucherwaren.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 24. Oktober.

Auf, zum Frauenabend!

Montag, den 28. Oktober, wird der nächste Frauenabend des sozialdemokratischen Vereins Breslau abgehalten.

- 1. Vortrag über Die Frauen und die Stadtverordnetenwahlen.
2. Bericht über die Frauenkonferenz am 8. Oktober.

Die Vorträge werden von Genossen gehalten, die als Stadtverordnete tätig sind. Die Berichte über die Frauenkonferenz geben hiesige Genossinnen.

Gabitz, Sauerbrunnen und Gräbischer Vorstadt (Distrikte 1, 2, 3, 3a) im Saale des Oesterreichischen Hofes, Friedrichstraße 49.

Nikolaitor. (Distrikte 4, 6 und 7) im Schweizerhof, Schweizerstraße 23.

Vorort. (Distrikte 8, 8a, 9, 9a) bei Langner, Heinrichstraße 5.

Sandtor. (Distrikte 10 und 11) bei Fischer, Michaelistraße 26.

Innere Stadt, Scheitniger und Dhaner Vorstadt. (Distrikte 12, 13, 14, 15, 15a, 18 und 19) im Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17.

Schweidniger Vorstadt. (Distrikte 17 und 17a) bei Gempke, Mendorfstraße 19.

Strehlener Vor. (Distrikte 16 und 16a) bei Heinzelmann, Hubenstraße 80.

Die Genossinnen aus den Distrikten 1, 2, 3 und 3a und die Genossinnen der Distrikte 16, 16a, 17, 17a werden ersucht, die veränderten Lokale zu beachten.

Neuen Hausbesitzer mit geistigen Waffen erschlagen.

Unsere Kandidatenliste zur Stadtverordnetenwahl in den Schwarz-Blauen schwer auf die Seele gefallen. Sie hatten gehofft, die Sozialdemokraten würden nicht imstande sein, Hausbesitzer als Kandidaten zu präferieren.

„Bekanntlich vernicht die Sozialdemokratie die entrechteten Massen das unter dem Druck der gegenwärtigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung verhungern, ausbeuteten und getöchterten Proletariats.“

Vor so viel Geist und Witz fieden wir geknickt unter der Schwere in die Scheide — da können wir nicht mehr mit. Wir bitten nur gehorsam, unsere Kandidaten noch einzeln zu zählen.

Herr Jeron, der rückwärtliche Kandidat für Scheitnig, hat gemickeamt mit seinem nationalliberalen Bundesbruder Viede im Bürger-Verein seine Kandidatur verteidigt.

Auch die Fortschrittler wenden sich gegen Herrn Jeron aus Revanche für die konservative Kandidatenliste des Bundes der Festbesoldeten.

Nach den Erfahrungen, welche die liberale Bürgerchaft mit den Verschlüssen des „Vereins der Festbesoldeten“ gemacht hat, dürfte sie kaum gewillt sein, dem nationalliberal-kerifal-konservativen Kompromißkandidaten Wahlteilerfolge zu leisten.

Herr Jeron wird also gut tun, sich in der — zweiten Abteilung aufstellen zu lassen. Dort treten ihm die Sozialdemokraten sicher nicht entgegen.

Städtische Maßnahmen gegen die Teuerung.

Die gemischte Kommission für die bessere Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Lebensmitteln hielt am Mittwoch im Rathaus ihre zweite Sitzung ab.

Protektivversammlungen gegen

Wahlrechtsraub, Kriegsgefahr und Teuerung

am nächsten Sonntag, den 27. Oktober 1912, finden statt:

Militisch: Im Schlaßli im Lokale des Herrn Schewich, um 3 Uhr nachmittags.

Felsenberg: Unter freiem Himmel auf dem Grundstück des Herrn Johann Karasch, an der Chaussee nach Groß-Groben, um 3 1/2 Uhr nachmittags.

Deutsch-Masietisch: Im Lokale des Herrn Gastwirts Mai, um 3 Uhr nachmittags.

Falkenberg DS.: Unter freiem Himmel auf dem „Doppelberg“, um 3 Uhr nachmittags.

Olouan: Im Lokale des Herrn D. Schreyer, vormittags 11 Uhr.

Das Thema lautet überall: Wahlrechtsraub, Teuerung und Kriegsgefahr! und soll eine machtvolle Kundgebung gegen die jetzigen politischen wie wirtschaftlichen Zustände bedeuten.

Erstes volkstümliches Mittwoch-Konzert

Wohren haben nun auch die sogenannten „volkstümlichen“ Konzerte begonnen, die, wie schon so oft in diesen Spalten wiederholt, mit dem „Volke“ und mit denen das „Volk“ nicht das mindeste zu tun hat.

Zur Verpachtung des Stadt-Theaters

„Bresl. Ztg.“: „Die Theaterdeputation hat in ihrer Sitzung am Mittwochabend beschlossen, dem Magistrat zu empfehlen, wiederum mit dem bisherigen Pächter, Direktor Dr. Loeuwe, auf der Grundlage abzuschießen, daß er unter Verbehaltung seiner drei Privattheater das Stadttheater als Opernbühne führt.“

Zufordernsmaßl. In einem hiesigen Theater wurden am Montag einem Schauspieler während der Probe 100 Mark aus der Tasche gestohlen.

Wissenschaftlicher Vortrag: Kurzus.

Der vierjährige wissenschaftliche Vortragskursus beginnt am Freitag dieser Woche und wird im Restaurant zur „Wilhelmsburg“, Mendorfstraße 51, abgehalten.

Genosse Engelbert Graf, Berlin, wird über das Thema

Deutschlands Schicksale in den verschiedenen Perioden der Erdgeschichte

sprechen. Der Inhalt setzt sich aus folgenden Vorträgen zusammen:

Freitag, den 25. Oktober:

Das Festgestalt der Erde, seine Entstehung und Veränderungen. — Chronologie der Erdgeschichte. — Das Alter der Urgelt auf deutschem Boden.

Freitag, den 1. November:

Kampf zwischen Land und Meer auf deutschem Boden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Neuzeit der Erde.

Freitag, den 8. November:

Das Klima in der geologischen Vergangenheit. Die Eiszeit in Deutschlnd. Ihre vermutlichen Ursachen, ihre Mitteilungen.

Die Vorträge werden durch mehr als 100 Lichtbilder erläutert. Der Preis der Gesamtkarte beträgt in Breslau 30 Pig.

Dasselbe Thema wird Genosse Graf in den übrigen schlesischen Städten mit Ausnahme von Dölan behandeln.

Die Teilnehmer am Kurzus werden gebeten, die zur Statistik ausgegebenen Fragezettel und Noms auszufüllen und vollständig zurückzuliefern.

Genosse Graf hält sich für andere schlesische Orte noch zu drei Einzelvorträgen bereit.

Durch die Gemälde-Ausstellung der Berliner Sezession bei Lichtenberg (Museum) veranstaltet der Bildungs-Ausschuß am Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr, eine Führung.

Wahrung, Föhler und Berufsgenossen! Die am Freitagabend teilnehmen wollen, erhalten Zeitkarten von 7 1/2 Uhr an vom Kollegen Richter am Saaleingange.

Wahrung, Vertrauensleute der Metallarbeiter! Die Karten für die Graf-Vorträge sind im Verbandsbureau, Kleine Holzgasse 3/1, unentgeltlich zu haben.

Brüder- und Mühlenarbeiter-Verband. Die Mitglieder werden ersucht, sich an dem Vortragskurzus des Schriftstellers Engelbert Graf über Deutschlands Schicksale in den verschiedenen Perioden der Erdgeschichte anzuschließen.

Aktion, Parier- und Gewerkschaftsgegnern. Hierdurch gehen wir bekannt, daß sich die Parier der „Deutschen Krone“, Weintrasse, organisiert haben.

Atomner. Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im „Bar auf der Orgel“, Kupferstraße 33: Branchen-Versammlung.

Deutsche Friedensgesellschaft. Der fünfte deutsche Friedenskongress tagt am 26. und 27. Oktober in Berlin.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Gallen-Schwimmbad. In der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober d. J. wurden 415 014 (423 476) Bäder abgegeben.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Freie Turnererschaft Breslau. Außerordentliche Generalversammlung! Laut Vorstandsbeschluß vom 19. Oktober gilt die für Sonntagabend, den 26. Oktober, bei Baum, Mathiasstraße, abends 8 1/2 Uhr, festgesetzte Vereinsversammlung als außerordentliche Generalversammlung.

Kleine Breslauer Nachrichten.

* Alcht rechtzeitig weiter! Die neue Reichsversicherungsordnung enthält eine Bestimmung, die besonders für die erwerbsfähigen Frauen von großer Bedeutung ist.

* Dr. H. J. B. Verein. Im zweiten volkswirtschaftlichen Freitagkongress, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn H. Werner...

* Die Hausbesitzer glauben ein besonderes Recht auf Erteilung der Schankerglaubnis zu haben. Schon oft hat der Kaffeehausbesitzer des Stadtanschlusses, Stadtrat Friedrich, darauf hingewiesen...

* Ein neuer Café. Der Kaufmann Grundmann beabsichtigt, in dem neuen Hause Junderstraße 38/40 und Altlöhnerstraße 2/3 ein vornehmes Café zu errichten.

* Schankerglaubnis für sogenannte Kauscherstuben. Die Wirtschafter mit Anwesenheit besitzen gewöhnlich zwei Konzessionen, die eine für die vorderen Räume...

* Verurteilte Kaufmännischer. In der Feldmark Marsen an der Loder werden viel Kaufmännischer ihr Unwesen und es gelangt sehr selten, einen davon auf frischer Tat zu ertappen.

* Vom eigenen Sohne mißhandelt. Zur Meldung unter dieser Ueberschrift in der Mittwochsmunster wird nun Berichting unterteilt, die Witwe Klucke ist nicht an den Folgen von Mißhandlungen...

* Selbstmord. In der vergangenen Nacht gegen 11 1/2 Uhr hat sich ein Dienstmädchen im Hause Adalbertstraße 70 aus einem Fenster der Wohnung ihres Dienstherrn auf die Straße hinab geworfen...

* Der Dieb im Schwimmbade. Seit einiger Zeit schon wurden in einer hiesigen Schwimmanstalt aus den Kleidern des römischkatholischen Ausstiebsraumes Wertgegenstände gestohlen.

* Einbruch in eine Fabrik. In der vergangenen Nacht sind Diebe in die Schuhfabrik von Ehrlich u. Hoffmann, Auguststraße 9, eingedrungen.

* Einbruch. In die Restauration zum 'Grünen Schiff' sind in der Nacht zum Mittwoch Diebe eingedrungen und haben etwa 4 Pfund Kaffeebohnen, verschiedene andere Schwären...

* Werloren wurden eine goldene Damenuhr mit Kette, eine goldene Uhr mit silbernem Anhänger, ein Palet mit Schrauben, eine goldene Brosche mit einer Perle...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche, eine Selbstkloppelstole, ein Portemonnaie mit Inhalt...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche...

* Gefunden wurden eine kaufmännische Bestandsaufnahme, zwei Baudataren mit Inhalt, ein Auslandspaß, ein Gebetbuch, eine Brosche...

Aus Oberschlesien.

Daneben gehauen!

Unser polnisches Parteiblatt, die 'Gazeta-Robotnica' in Katowitz bringt einen Artikel im Nr. 123 vom 19. d. M., der, ins Deutsche überetzt, wie folgt lautet:

„Ungeachtet dieses Aufstretens. Die Genossin Jahrenwald aus Berlin hat in diesen Tagen eine Reihe von Frauenverammlungen in Oberschlesien im Auftrage der deutschen Genossinnen abgehalten.

Mit diesem Artikel soll nun den Lesern des Blattes und den Mitgliedern der P. S. nachgeholfen werden, wie sehr diese von den 'sakalischen' deutschen Genossinnen verfolgt werden.

Deutsches Oe., 24. Oktober. Opfer des Berufes. Dienstag mittag gegen 3 Uhr wurde auf dem Bahnhof Chorzow der Zuschiffs-Beichensteller Josef Fischer beim Rangieren überfahren und getötet.

Katowitz, 24. Oktober. Oskar Czajla †. Am Dienstag verschied nach längerem Leiden ein alter Parteigenosse in Tomib, der Arbeiter Oskar Czajla, der Begründer der dortigen polnischen Parteio rganisation.

Katowitz, 24. Oktober. Achtung! Gewerbegerichtsverfahren. Bei den am 19. November d. J. von mittags 12 Uhr bis abends 8 Uhr stattfindenden Gewerbegerichtswahlen für den Stadtkreis Katowitz darf nur wählen...

Bismarckhütte, 24. Oktober. Gefahren der Arbeit. Ein Schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Bismarckhütte. Bei Inbetriebsetzung eines transportablen Schleifeneisens slog dem Dreher Fay ein Stück ins Gesicht...

Zabrze, 23. Oktober. 106 Jahre alt. Die älteste Person von Zabrze und wohl auch von Oberschlesien ist die Witwe Marie Hunger in Zabrze-Nord, Vornwerkstraße.

Scharley Oe., 24. Oktober. Schulstluß wegen Scharlachepidemie. Vier wurden wegen der Scharlachepidemie von der Gesundheitskommission die Schulen bis auf weiteres geschlossen.

Neueste Nachrichten.

Die Schlacht bei Adrianopel.

Konstantinopel, 24. Oktober. Ueber die Schlacht bei Adrianopel meldet der 'Jzham': Die Bulgaren seien westlich von dem Tundschakflusse bei Karasch gezwungen worden, auf Karasch-Agatsch zurückzuzugehen.

Stara Zagora, 24. Oktober. Der Generalkommandant macht folgende Mitteilungen: Die Bulgaren beginnen nunmehr die Umklammerung Adrianopels. Ihre Kruppen erreichten auf dem linken Flügel den Lauf des Arda-Flusses.

Kolonnen, die auf die Nordfront Adrianopels ausgeht war, stieß plötzlich auf heftigen Widerstand, jedoch wurde der Ausfall der Türken abgeklärt.

Zur Einnahme von Prischina.

Belgrad, 24. Oktober. Der Einnahme von Prischina ist ein äußerst erbitterter Widerstand der Türken vorausgegangen. Die Abteilungen getrieben plötzlich in eine bezaugte Verwirrung und Unordnung.

Novibazar erobert.

Orania, 24. Oktober. General Janowitsch nahm gestern um 3 Uhr nachmittags Novibazar nach erbittertem dreitägigem Kampfe gegen die Befestigungen ein.

Konstantinopel, 23. Oktober. Authentische Meldungen bestätigen, daß die Türken in dem Kampfe bei Marasch, nahe Adrianopel, eine halbe bulgarische Schwadron gewonnen haben.

Zur Sicherung der Räfte.

Warna, 24. Oktober. Zur Abwehr neuer türkischer Flottenangriffe und Landungsversuche sind gestern abend 18 gepanzerte Geschütze, 15 schwere Belagerungs- und 8 kleinere Belagerungsgeschütze hier eingetroffen.

Im Passe von Sarantoporos.

Athen, 24. Oktober. Nach der gestrigen Schlacht auf dem griechischen Kampfelde im Passe von Sarantoporos haben die Türken im Dunkel der Nacht aus Furcht vor der ihnen drohenden Umzingelung der Rückzug angetreten.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion Wochentags nur v. 11-1 Uhr Mittags. Schriftliche Auskunft wird nur ausnahmsweise erteilt.

Preiskatalog der Kaiserlichen Markt-Notierungskommision. Breslau, den 23. Oktober. Tabelle mit 5 Spalten: Ware, Menge, Preis, weitere Angaben, weitere Angaben.

Wetternachrichten der Universitäts-Wetterwarte. Tabelle mit 4 Spalten: Datum, Ort, Temperatur, weitere Angaben.

Wasserstands-Nachrichten der Ober-Table mit 6 Spalten: Station, Datum, Wasserstand, weitere Angaben, weitere Angaben.

Russland.

Nationalitätenstreit

im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Am Schlusse der Mittwochsitzung brachten die tschechischen Abgeordneten Interpellationen ein, in denen gegen die Schließung der tschechischen Privatschule im dritten Wiener Bezirk durch den Wiener Magistrat protestiert wird.

Italien.

Die weibliche Advokatur in Italien gefährdet. Der Oberstaatsanwalt hat mit seinem Einspruch gegen die Eintragung von Theresia Lubrota in die Liste der Rechtsanwältinnen Erfolg gehabt.

Amerika.

Das sozialistische Regiment in Schenectady.

Ein ganzer Erfolg ist, wie Genosse Ph. Andres, Stadttschneidmeister von Sch. in New York berichtet, die Verwaltung unserer Genossen in dieser Stadt.

Arbeiterbewegung.

Streik der Holzarbeiter in Langensölden.

Bei der Holzfirma Schleißche Holzindustrie vormals Kuschel u. Schmidt sind nahezu 600 Holzarbeiter wegen Nachregelung von Verbandskollektoren in den Ausstand getreten.

Am Montag abend tagte eine sehr stark besuchte Betriebsversammlung in der zu dem Vorgehen der Direktion Stellung genommen wurde.

Da die Wünsche der Arbeiter wegen Wiedereinstellung des hiesigen Grund entlassenen Kollegen nicht erfüllt wurden, stellten nahezu 600 Kollegen die Arbeit ein.

Der Segen der Wohlfahrts-Einrichtungen.

In dem württembergischen Orte Ruchen sind die Textilarbeiter ausgeperert, nachdem in einer Fabrik in Göttingen Differenzen nicht beigelegt werden konnten.

Serta Ruchen, 14. Oktober 1912. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß Ihr Mietvertrag mit uns am Sonntag, den 12. Oktober d. J. erloschen ist.

vor, die Wohnungen räumen zu lassen, sobald zu diesem Zweck durch Arbeitswillige befreit werden können.

Achtungsvoll Süddeutsche Baumwollindustrie.

So sieht die vielgepriesene Wohnungsfürsorge der Fabrikanten aus. Erlaubt sich ein Arbeiter, sich seiner Frau zu wehren und bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen anzustreben.

Ein Erfolg in Neustädt (Rixdorf).

Die Wahl der Vertrauensmänner und deren Ersatzmänner zur Anstellungsverficherung, die am letzten Sonntag in Neustädt stattfand, brachte der Freien Vereinigung einen großen Erfolg.

Freie Vereinigung 1335
Deutschnationale 222
Verein der deutschen Kaufleute 187

Von der Freien Vereinigung sind gewählt 3 Vertrauensmänner und 5 Ersatzmänner, der Deutschnationale Verband erhielt 1 Vertrauensmann.

Die Striegauer Stuhlfabrik sucht im „Breslauer General-Anzeiger“ Tischler, Stellmacher, Drechsler und Polierer.

Der Streik in den Kirschlebens- u. Babierfabriken dauert nunmehr bei der Firma K. G. Westhorn 5 Wochen und bei den Firmen Gerson und Goppe 4 Wochen.

Die Maschinenarbeiter und Maschinenmacher in Hamburg-Altona streiken seit drei Wochen im Ausstand.

Die Maschinenmacher werden dringend davor gewarnt, auf derartige Injurien einzugehen.

Schiffahrt in Italien. Das Zentralkomitee der italienischen Seeschiffe ordnet den Generalstreik an.

Breslauer Schlachthaus. Amtlicher Bericht über den Hauptviehmarkt am 24. Oktober.

Table with columns for animal types (I. Rinder, II. Schweine, III. Schaf, IV. Geflügel) and their respective market weights and prices.

Beschreibung der Tiere in den verschiedenen Kategorien mit Angabe von Geschlecht und Gewicht.

Leier! Bezugsliste bei Herrn Glanzmann unsere Lieferanten und die Adressen des Bezugsquellen-Scheinzeichens.

Versammlungen und Vereine.

Gewerkschaftshaus.

Donnerstag, den 24. Oktober: Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Vortragsabend von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr im Zimmer 3.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Achtung, Bezirksführer! Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr: Abrechnung der Bezirksführer in den Bezirkslokalen.

Deuthen O.S. Gewerkschaftskartell. Freitag, den 25. Oktober, abends 7 Uhr: Sitzung im Gewerkschaftslokal, Goystraße 7.

Bunzlau. Gewerkschafts-Vorstände! Sonntag, den 27. Oktober, vormittags 10 Uhr: Wichtige Versprechung im „Deutschen Reich“.

Tauer. Öffentliche Volksversammlung Sonntag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr, im „Grünen Adler“.

Laurahütte. Gewerkschafts-Kartell. Sonntag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr: Sitzung im Gewerkschaftslokal in Siemianowitz.

Waservitz. Fabrikarbeiter. Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Neustadt O.S. Öffentliche Frauen-Versammlung Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

Neuhof bei Blogau. Wahlverein. Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Chlau. Wahlverein. Sonntag, den 27. Oktober: Flugblatt-Verbreitung in der Stadt.

Chlau. Wahlverein. Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im bekannten Lokal.

Chlau. Verband der Zimmerer. Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr: Versammlung im „Sonne“.

Peistertitz. Kalender- und Flugblatt-Verbreitung Sonntag, den 27. Oktober. Materialausgabe bei Gen. Ernst Runkhite.

Peistertitz. Kartell-Sitzung Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr, bei Gastwirt Pohl.

Radowitz. Fabrikarbeiter-Verband. Sonntag, den 27. Oktober, vormittags 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Lokal an der Klerstraße Nr. 5.

Advertisement for Salem Aleikum Cigarettes. Includes an image of the factory building with a factory icon and the text 'FABRIK-AKSQUIT'. Large text reads 'Salem Aleikum Salem Gold (Goldmandstück) Cigarette Etwas für Sie!'.

Large advertisement for Henkel's Bleich-Soda. Text includes 'Verlangen Sie', 'Achten Sie', and 'Henkel Bleich-Soda' with the Henkel logo and 'LÖWE' brand mark.

Rußland 1812 — Balkan 1912.



Vom Pfluge weg — so wie vor hundert Jahren —
 Bist außersehn, ins Waffenkleid zu fahren,
 Vom Pfluge weg in Winternot hinein —

Schneeflächen werden dein Gebirn,
 Die notgerührten, kriegesgefallten Glieder —
 Das Elend wächst, Wasvögel steigen nieder!

Aus aller Welt.

Ein Elendsbild aus dem Landarbeiterleben wurde in der letzten Sitzung des Schöffengerichts zu Könnern bei Halle aufgestellt. Weil der jetzt zum Militär eingezogene Knecht Leuwinsky den Dienst bei dem Gutsherrn H. Sturm in Hohenelau „ohne Grund“ vorzeitig verlassen hatte, wurde gegen ihn wegen Uebertretung der mittelalterlichen preussischen Gesindeordnung vom Amtsvorsteher ein Strafbesehl erlassen worden. Auf erhobenen Einspruch wurden vor Gericht die Angaben des vom persönlichen Erscheinen entbundenen Angeklagten von zwei jungen eidlich bestätigt. Nach seiner und der Zeugen Aussagen gab es bei dem vermögenden Großagrarien, der natürlich eine hervorragende Stütze der Konserbation ist, häufig ungenügendes und schlechtes Essen. Einmal habe ein halbverrottes Huhn auf dem Misthaufen gelegen. Frau Sturm habe das Tier durch einen Streich von seinem Leiden befreit, worauf die Katzen das tote Huhn im Hofe hin- und hergezerrt hätten. Mittags habe es von diesem Huhn Suppe mit Reis gegeben. Nach dem Genuß des Essens sei ihnen übel geworden. Frühstück sei öfter als „Lugus“ betrachtet worden, auch habe man ihnen zugemutet, Kartoffelsuppe von halbverfaulten Kartoffeln zu essen. Auf Beschwerden habe Frau Sturm geantwortet: „Ach, Ihr seid ja nichts anderes als Kartoffelpamps gewöhnt!“ Als Schlafstätte diene den Knechten ein enger — Stall, in dem acht Pferde standen. In ihren direkt über den Tieren angebrachten „Betten“ habe der Dunst laum das Ainen gestaltet. Statt des vereinbarten Lohnes hätten die Zeugen sowohl als auch der Angeklagte außer einigen geringen Vorschüssen nichts erhalten. Der Agrarier riefte es, wie durch einen bestimmten Fall nachgewiesen wurde, meist so ein, daß er die Leute vor Quartalschluß hinausjagte oder „nicht da“ war, wenn es galt, Lohn zu zahlen. Einmal, als der Herr — den die Arbeiter eben ins Haus treten sahen — wieder „nicht da“ war, sei sein Sohn herausgetreten, der die Lohnfordernden Knechte fortjagte und verfluchte Sozialdemokraten“ nannte. Der als Belastungszeuge auftretende Agrarier, der von dem schlechten und ungenügenden Essen „nichts gewußt“ haben will, versuchte die Sache in einem sehr milden Lichte erscheinen zu lassen und meinte, die Leute seien nur „verhebt“. Wie gut es die Leute bei ihm haben, sehe schon daraus hervor, daß einer der Zeugen sogar mehrere Male bei ihm gearbeitet habe. Dieser „reumütig zurückkehrende“ bekundete aber, daß, wenn er hinausjagelt worden sei, ihm niemals die Papiere ausgehändigt worden seien. Ohne solche habe ihn aber niemand in Arbeit genommen und so mußte er, wenn ihn der Hunger gar zu sehr geplagt habe, wohl aber übel zu den „Kleinstädten“ Sturms zurückkehren. Dadurch habe der Gutsherr wieder einen Grund gehabt, den Lohn auch für die übrige Zeit zurückzubehalten. Ein höchst einfaches Mittel, sich billige Arbeitskräfte zu erhalten!

Nach diesem Ergebnis der Beweisaufnahme mußte der Angeklagte natürlich auf Staatskosten freigesprochen werden. Dem „menschenfreundlichen“ Agrarier wurde vom Gericht der Rat erteilt, in Zukunft etwas vorständiger mit seinen Anzeigen zu sein. — In der Leutenot auf dem Lande sind noch die Behauptungen der Ritter von Ar und Salin natürlich nicht die grauenhaften ökonomischen „Kulturgebände“ schuld, sondern die beherrschenden Sozialdemokraten.

Ein ungarisches Polizeierlebnis wird der „Tägl. Rundschau“ mitgeteilt. Die Satzen können mit der Wirklichkeit kaum Schritt halten, zum mindesten in Ungarn nicht. Welcher böshafte Humorist wäre imstande, eine Geschichte zu erfinden, die an das folgende tragisch-komische Ereignis heranzieht, das sich in diesen Tagen in Wien abspielte? Gest do, so wird in der Wiener „Zeit“ erzählt, ein Privatamter mit dem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Namen Max Prager ahnungslos durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt in sein Bureau. Zu seinem Unglück findet er eine wertvolle Brillantbroche auf der Straße. Er hebt das Schmuckstück selbstverständlich auf, betrachtet es eingehend und antwortet auf die Bemerkung zweier Gymnasialisten, die meinten, daß man gefundene Gegenstände der Polizei übergeben müsse, einfach und bestimmt: „Gewiß!“ Doch da die nächste Polizeistation weit entfernt ist, der Beamte aber in sein Bureau eilen muß, entschließt er sich, die Brillantbroche dem nächsten Postkutschmann zu übergeben. Zu seinem weiteren Unglück findet er an der nächsten Straßenecke, wohin er sich in der Leitung der beiden Gymnasialisten begibt, einen herrlichen Konstabler. Der Beamte erzählt dem Polizisten, daß er die wertvolle Broche gefunden habe und ihm nun übergeben wolle. Mit Vergnügen nimmt der Konstabler den Schmuck entgegen und in die Hand, stellt ihn auch ein, nicht aber, ohne vorher den Finder nach Namen, Stand, Wohnung, Alter und Konfession gefragt zu haben. Diese Daten verzeichnet der Herr de: „Er heißt, und als Herr Prager fragt, wie denn der Polizist heiße, weist dieser auf seine Nummer 155 und nennt seinen ebenfalls nicht ungewöhnlichen Namen: Stefan Jiga. Der ehrliche Finder eilt in sein Amt, die beiden Gymnasialisten zie en heimwärts, und der Konstabler sikt hoch zu Pferde. Der erste Akt ist zu Ende. Nach einigen Tagen, als Herr Prager in der Nähe des Polizeigebäudes zu tun hat, will er auch etwas über die gefundene Broche, vielleicht sogar über den ihm rechtlich gebührenden Finderlohn erfahren. Er wendet sich an den diensthabenden Beamten in der betreffenden Abteilung, doch dieser weiß von nichts. Er hat weder von einer Broche, noch von einem Prager, noch von einem herrlichen Konstabler gehört. Zweiter Akt. Zu seinem Unglück ist Herr Prager ein rechtlich denkender Mann. Er wünscht, daß der Konstabler Nr. 155 gefragt werde, wo er die gefundene Broche deponiert habe. Konstabler Nr. 155 mit Namen Stefan Jiga wird zitiert und erklärt, daß er weder eine Broche noch einen Prager jemals gesehen habe. Darob große Enttäuschung im Polizeigebäude. Herr Prager soll Zeugen stellen, die beweisen, daß er die Broche fand und dem herrlichen Konstabler übergab. Die beiden Gymnasialisten und das Pferd, die Zeugen der Szene waren, sind nicht mehr aufzutreiben, das heißt, das Pferd wäre wohl da, aber es ist leider keines jener Augen Pferde, die „schriftlich“ Mitteilungen machen können. Ende des dritten Aktes. Der ehrliche Finder ist gekränkt, aber nicht gedrohen. Er richtet eine schriftliche Eingabe an die Polizei. Zu seinem Unglück natürlich. Denn nun wird er vorgeladen, den braven 155 er gegenübergestellt, der sich auf seinen Amtseid beruft und nach einigen fastigen Grobheiten erklärt, er werde gegen Prager die Verleumdungsklage einbringen. So wird denn der arme Herr Prager im vierten Akt wohl noch brümmen müssen, weil er eine Broche gefunden und sie nicht wortlos — „annektieren“ hat.

Schuldeute unter der Anklage der Schlerrei. Vor dem Landgericht Leipzig hatten sich die Schuldeute Klemm und Broch wegen Schlerrei zu verantworten, da sie in einem Kolonialwarengeschäft Waren entweder zu niedrigem

Preis oder nur gegen ein Trinkgeld von den Verkäufern entnommen hatten. Der Schuhmann Broch wurde zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. Dagegen wurde Schuhmann Klemm freigesprochen, da man ihm nicht nachweisen konnte, daß er gänzlich umsonst gekauft hatte. Die angeklagten vier Verkäufer und noch zwei andere Männer erhielten Gefängnisstrafen von 1 Woche bis zu 3 Monaten.

Ein Volkspasha. In geheimer Sitzung verhandelte die Disziplinarkammer in Leipzig gegen den Postverwalter Hermann Bär in Göppersdorf bei Burgstädt. Bär hatte sich in den Amtsräumen sittliche Verfehlungen gegen zwei ihm unterstellte Postgehilfinnen zuschulden kommen lassen. Er wurde zu Dienstentlassung verurteilt, ihm aber zwei Drittel der Pension auf drei Jahre zugestanden.

Ein Brüsseler Millionenchwindler. Die Brüsseler Gerichte sind noch immer mit Nachforschungen in der Angelegenheit Wilmar beschäftigt. Die Geldscheine des Schwindlers in vier Banken sind geöffnet, jedoch keinerlei Geld, sondern nur wertlose Dokumente gefunden worden. Zwei junge Brüsseler Wechselagenten, denen er für 1:00000 Fr. gefälschte Schuldscheine in die Tresors gegeben hatte und die hierfür haltbar sind, haben den Banker 600000 Fr. als ihr Vermögen zur Verfügung gestellt.

Der Bede-Prozess. Die Beweisaufnahme im Bede-Prozess in New York wurde gestern geschlossen. Die Entlastungszeugen verwickelten sich in Widersprüche, Bede selbst verweigerte seine Aussage.

Der Taifun von Manila. Nach den letzten Nachrichten sind bei dem Taifun elf Rüstendampfer und viele kleinere Fahrzeuge gesunken oder gestrandet. Die Stadt Cebu ist zum Teil, fünf kleinere Orte sind ganz zerstört. Die Zahl der Toten beträgt etwa 1000. Der Schaden wird auf acht Millionen Pesos geschätzt, bei der Zudeckerte auf 10 Prozent.

Eine Erinnerung an die Titanicatastrophe. Die amerikanischen Frauen haben eine Sammlung zur Errichtung eines Denkmals zum Andenken an die heldenhaften Männer, die an Bord der „Titanic“ ihr Leben geopfert haben, um das der Frauen und Kinder zu retten, veranstaltet. 80.000 Dollars sind bereits zusammen, 70.000 Dollars sollen noch gesammelt werden. An der Spitze dieses Komitees steht die Frau des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika Taft, sowie eine Anzahl der bekanntesten amerikanischen Frauen.

Ein wenig lohnender Taufsch. Als die Kopenhagener Landmandsbank gestern einen kleinen Geldbetrag von einer Pariser Bank erhielt, zeigte es sich, daß von den 10.000 Fr., die der Saal enthalten sollte, 6400 Fr. fehlten. Um eine vorzeitige Entdeckung zu verhindern, hatte der Dieb die unterwegs gestohlenen Goldstücke durch Ein- und Zweipfennigstücke ersetzt.

Literatur.

Otto Häubners geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. 61. Ausgabe für 1912. Buchausgabe kartoniert Preis 1,50 Mk., Wandtafelausgabe Preis 50 Fr. Der Jahrgang 1912 bietet vielfach erweiterte, zum Teil endgültige Ergebnisse über die letzte Volkszählung im Deutschen Reich am 1. Dezember 1910 und in einer Anzahl europäischer und anderer europäischer Staaten im Jahre 1910.

Es ist bekannt, Dr. Oetker's Backpulver
 Dr. Oetker's Puddingpulver
 Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
 etc. etc.

Überall tauchen Nachahmungen davon auf. Die kluge Hausfrau achte beim Einkauf daher darauf, nur die echten Fabrikate zu erhalten mit dem Namen

„Dr. Oetker's“

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Stadt-Theater

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 (Gründliche Opernrevue).
 „Wagon“.
 Freitag 7 1/2 Uhr:
 (Gründliche Opernrevue).
 „Der Prophet“.
 Sonnabend, Anfang 7 Uhr:
 „Die Walküre“.

Lobe-Theater

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 „Die Bildhauer“.
 „Erde“.
 Freitag 7 1/2 Uhr:
 „Die fünf Frankfurter“.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr:
 „Das Familienkind“.

Thalla-Theater

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 Gruppe B, 6. Vorstellung:
 „Die Siebzehnjährigen“.
 Freitag: Humboldt-Verein.
 Abonnement-Vorstellung. Grane Karten.
 „Ein Glas Wasser“.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr:
 Humboldt-Verein. Volks-Vorstellung:
 „Kollege Crampion“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Polnische Wirtschaft“.
 Billetverkauf Freitag und Sonnabend
 von 10-2 Uhr. Sonntag 11-2 Uhr im
 Etage und Thalla-Theater.

Schauspielhaus

Donnerstag und die folgenden Tage:
 „Der liebe Augustin“.

Lieblich's Etablissement.

Der Unterhaltungs- 4429

Segommer

und das glänzende Opernprogramm!
 Anfang 8 Uhr.

Viktoria-Theater.

Nur noch wenige Tage!



Heute, abends 8 Uhr:
 Grösste Mystikschau der Welt.
 Sonntag 2 Vorstellungen,
 1/4 und 1/8 Uhr. [4427]

Zeltgarten

Das glänzende
Programm.
 Anfang 8 Uhr. — Sonnt. gültig.

Im Tunnel:

Eine Sehenswürdigkeit
 Breslaus. 4416
 Damen-Trompeter-Corps.
 Entree an Wochentagen frei.

Palmengarten

Täglich

Oktoberfest

in 4410

Oberbayern.

2 Kapellen 2

Deutscher Kronprinz Westendstr. 50/52.
 Heute 4554

Grosses Tanz-Kränzchen verbunden mit Präsent-Polo-
 näße. Ergebnis A. Franz.

Bergkeller Heute Donnerstag:
 Gr. Tanzkränzchen
 Entree frei.
 4559 Ergebnis Otto Biedermann.

Zirkus Busch

Welt-Kino.

Einem gebildeten Publikum die
 angebotene Mitteilung, daß die
 Veranstaltung tadellos in Schuf-
 gebracht werden ist, somit ist es
 jetzt ein sehr angenehmer, betag-
 licher Aufenthalt. 4459

Heute, Anfang 4 Uhr:

6 neue Dramen 6

Die Halle.
 Ein irischer Held.
 Großstadtflaster.
 Die schwarze Kugel.
 Ein indische Mutter.
 Hoje von Leben.

Entree 10 Pfg.

im 11. Flaz.

Täglich von 4-6 Uhr:

Familien-Kinder-Vorstellung

Kinder in Begleitung Erwachsener
 zahlen auf
 alle Plätze nur

10 Pfg.

Wilhelmsburg. Heute Donnerstag
 Gr. Tanz-Kränzchen
 mit Präsent-Polonäße. [4555] Ergebnis F. Hötzel.

= Katalog =
 gratis u. franko.

Abzahlung Möbel

einzelne Stücke, kpl. Einrichtungen
 in allen Preislagen.

Teppiche, Gardinen, Portieren,
 Kinderwagen, Sportwagen etc.

Fertige Federbetten.

An- und Abzahlung kann bei uns Käufer
 selbst bestimmen.

Karsunky & Co.

Breslau Rosenthalerstr. 2
 gegenüb. d. Odetorwache
 Filialen:
 Waldenburg I. Schl.
 und Kottbus.

Versand Aus-
 wärts franko.

Gegen den Krieg!

Arbeiter, Bürger, Frauen leset:

Die Waffen nieder!

Eine Lebensgeschichte von Bertha v. Suttner. Preis geb. 60 Pf., geb. 1 M.

Das Menschenschlachthaus

Bilder vom kommenden Kriege von Wilhelm Lamszus. Preis 1 M.

Ein Landwehrmann, der von Haus und Familie muß, schildert den Krieg, wie er sein wird.
 So nackt und wahr hat uns noch niemand den Krieg, das Schlachthaus der Erde, vor Augen gestellt.

Zu beziehen durch unsere Expedition sowie durch die Kolporteurs.